

E Guete gegenand!

Bim Thema Ässe chunsch nüm druss
und mir als Vegi hänts drum uss.
Wenn ich verzell, dass ich bim Ässe
uf Fleisch verzicht, chanis vergässe,
dass das no öpper int'ressiert.
Als Vegi wirsch hütt abserviert.

Käi Fläisch? Das findt me hütt vill z'gewöhnlich,
vill z'brav. Will hütt bisch unversöhnlich!
D'Vegan-Aposchtel dōi ufrüschte.
Sie kämpfe geg d'Fleisch-Fetischichte.
Me füert e Chrieg, e religiöse
ums Ässe: „Mir si guet – und Dir die Böse.“

Zem Bispl duet dr Veganischt nit spasse
Nimmt mi als Vegi hert an d'Kasse!
Wie me sich guet ernähre sott?
Voilà, die 10 Vegan-Gebot:
Nimm zum Fruchtsalat käi Nüdle,
süsch dōi d' Veganer Dir eis füdle.
Trink Milch vom Hafer statt vom Utter!
Iss Ankeschnittli ohni Butter!
Vom Fruchtjoghurt picksch numme d'Beer!
Gruyere isch e Sünd – e schweer!
(Ämmitaler got, doch doch,
Issisch eifach numme s'Loch)

Was mi als Tambour duet vernichte:
Dass ich uffs Chalbfall sell verzichte!
Es dient em kulturelle Zwäck.
Dasch besser, as me gheits ewägg.
Schoggelade? Nüt für d'Chinder!
E Hornbrülle? Näi, die arme Rinder!
Hesch Läderschue? Nit Söili schände!
E Daunedeeck? Dänk an d'Änte!
So duet dr Veganischt morale
Und mis Gwüsse liidet Quale.

Do chunnt dr Fleisch-Liebhaber z'gumpe.
Är säit, ich sig en arme Stumpe.
Ich wüss jo nit, was mir entgoot:
„Gnuss!“ isch sis oberschte Gebott:
„Wäisch Fläisch, das isch e Götterspiis,
nur beschi Stückli, kilowis:
Für Filet nimmi Rind vo Kobe.
Das isch so zart, chasch nume lobe:
Das Tier wird s'Läbe lang massiert
und schlussemänt uf d'Schlachtbank gfüert.
Vom Känguru isch d'Huft am beschte,
vom Bison settisch d'Haxe teschte.
Hochland-Rinds-Steak vo Peru
und us em Kongo s'feinschte Gnu.
Mi nöie Grill isch dr Altar,
Lueg wies brutzlet, wunderbar.
so bring ich min Gott s'Opfer dar!
Nur issis sälber, isch jo klar!

Do dr Asket, und dōrt dr Gniesser,
drzwüsche ich, als Vegi-Spiesser.
Käi Wunder, bloogt mi mini Kräise,
käi Wunder, füil ich mi verrisse.
Chönnts si, und jetzt wird's philosophisch,
dass beides zämme zimmlich doof isch?
Veganer-Kult und Grillfleisch-Wahn:
Die si doch alli egoman!

Veganer häi Ersatzprodukt
us aller Wält, dasch doch verruckt.
D'Chinder si schlapp, häi schmal Lippe,
müen Iisepreparäti kippe.
Das goot nit uff! S'freut nur am Änd
dr Basler Pharmaproduzänt.
Und s'Plaschtigg-Trummelfäll, muesch wüsse
isch us Ärdöl – schlächt fürs Gwüsse!
Dr Fleisch-Fetischicht schöpft usem volle.
Gäld spilt offebar käi Rolle.
Und Läbere? Nierli? Innerie?
Dasch alles Abfall, chasch furtgheie.

Mir stritte do bi öis ums Ässe
und häi drby scho lang vergässe,
dass uff der Wält no Hunger herrscht.
D'Religion heisst hütte: Ich chum zerscht.
Das dōrf nit sü, das isch Verschwändig!
Drum looset jetze mini Wändig:
Ich hilf d'Verwärtig z'optimiere,
due Fläisch nümme völlig ignoriere.
Käi Filet, näi. Ich due fürs g'Gwüsse
jetzt täglich in e Chlöpfer bisse!

Wetsch au piffe oder drumme? Mir leere Dirs gärn!
Chumm an d'Ischribig am 16. März in Zunzge oder probiers grad
us an öisem Schnuppertag am 25. März in Gälterchinde. Alli Infos
und Kontaktadresse findsch do: www.wurlitzer-clique.ch

E Guete gegenand!

Bim Thema Ässe chunsch nüm druss
und mir als Vegi hänts drum uss.
Wenn ich verzell, dass ich bim Ässe
uf Fleisch verzicht, chanis vergässe,
dass das no öpper int'ressiert.
Als Vegi wirsch hütt abserviert.

Käi Fläisch? Das findt me hütt vill z'gewöhnlich,
vill z'brav. Will hütt bisch unversöhnlich!
D'Vegan-Aposchtel dōi ufrüschte.
Sie kämpfe geg d'Fleisch-Fetischichte.
Me füert e Chrieg, e religiöse
ums Ässe: „Mir si guet – und Dir die Böse.“

Zem Bispl duet dr Veganischt nit spasse
Nimmt mi als Vegi hert an d'Kasse!
Wie me sich guet ernähre sott?
Voilà, die 10 Vegan-Gebot:
Nimm zum Fruchtsalat käi Nüdle,
süsch dōi d' Veganer Dir eis füdle.
Trink Milch vom Hafer statt vom Utter!
Iss Ankeschnittli ohni Butter!
Vom Fruchtjoghurt picksch numme d'Beer!
Gruyere isch e Sünd – e schweer!
(Ämmitaler got, doch doch,
Issisch eifach numme s'Loch)

Was mi als Tambour duet vernichte:
Dass ich uffs Chalbfall sell verzichte!
Es dient em kulturelle Zwäck.
Dasch besser, as me gheits ewägg.
Schoggelade? Nüt für d'Chinder!
E Hornbrülle? Näi, die arme Rinder!
Hesch Läderschue? Nit Söili schände!
E Daunedeeck? Dänk an d'Änte!
So duet dr Veganischt morale
und mis Gwüsse liidet Quale.

Do chunnt dr Fleisch-Liebhaber z'gumpe.
Är säit, ich sig en arme Stumpe.
Ich wüss jo nit, was mir entgoot:
„Gnuss!“ isch sis oberschte Gebott:
„Wäisch Fläisch, das isch e Götterspiis,
nur beschi Stückli, kilowis:
Für Filet nimmi Rind vo Kobe.
Das isch so zart, chasch nume lobe:
Das Tier wird s'Läbe lang massiert
und schlussemänt uf d'Schlachtbank gfüert.
Vom Känguru isch d'Huft am beschte,
vom Bison settisch d'Haxe teschte.
Hochland-Rinds-Steak vo Peru
und us em Kongo s'feinschte Gnu.
Mi nöie Grill isch dr Altar,
Lueg wies brutzlet, wunderbar.
so bring ich min Gott s'Opfer dar!
Nur issis sälber, isch jo klar!

Do dr Asket, und dōrt dr Gniesser,
drzwüsche ich, als Vegi-Spiesser.
Käi Wunder, bloogt mi mini Kräise,
käi Wunder, füil ich mi verrisse.
Chönnts si, und jetzt wird's philosophisch,
dass beides zämme zimmlich doof isch?
Veganer-Kult und Grillfleisch-Wahn:
Die si doch alli egoman!

Veganer häi Ersatzprodukt
us aller Wält, dasch doch verruckt.
D'Chinder si schlapp, häi schmal Lippe,
müen Iisepreparäti kippe.
Das goot nit uff! S'freut nur am Änd
dr Basler Pharmaproduzänt.
Und s'Plaschtigg-Trummelfäll, muesch wüsse
isch us Ärdöl – schlächt fürs Gwüsse!
Dr Fleisch-Fetischicht schöpft usem volle.
Gäld spilt offebar käi Rolle.
Und Läbere? Nierli? Innerie?
Dasch alles Abfall, chasch furtgheie.

Mir stritte do bi öis ums Ässe
und häi drby scho lang vergässe,
dass uff der Wält no Hunger herrscht.
D'Religion heisst hütte: Ich chum zerscht.
Das dōrf nit sü, das isch Verschwändig!
Drum looset jetze mini Wändig:
Ich hilf d'Verwärtig z'optimiere,
due Fläisch nümme völlig ignoriere.
Käi Filet, näi. Ich due fürs g'Gwüsse
jetzt täglich in e Chlöpfer bisse!

Wetsch au piffe oder drumme? Mir leere Dirs gärn!
Chumm an d'Ischribig am 16. März in Zunzge oder probiers grad
us an öisem Schnuppertag am 25. März in Gälterchinde. Alli Infos
und Kontaktadresse findsch do: www.wurlitzer-clique.ch

E Guete gegenand!

Bim Thema Ässe chunsch nüm druss
und mir als Vegi hänts drum uss.
Wenn ich verzell, dass ich bim Ässe
uf Fleisch verzicht, chanis vergässe,
dass das no öpper int'ressiert.
Als Vegi wirsch hütt abserviert.

Käi Fläisch? Das findt me hütt vill z'gewöhnlich,
vill z'brav. Will hütt bisch unversöhnlich!
D'Vegan-Aposchtel dōi ufrüschte.
Sie kämpfe geg d'Fleisch-Fetischichte.
Me füert e Chrieg, e religiöse
ums Ässe: „Mir si guet – und Dir die Böse.“

Zem Bispl duet dr Veganischt nit spasse
Nimmt mi als Vegi hert an d'Kasse!
Wie me sich guet ernähre sott?
Voilà, die 10 Vegan-Gebot:
Nimm zum Fruchtsalat käi Nüdle,
süsch dōi d' Veganer Dir eis füdle.
Trink Milch vom Hafer statt vom Utter!
Iss Ankeschnittli ohni Butter!
Vom Fruchtjoghurt picksch numme d'Beer!
Gruyere isch e Sünd – e schweer!
(Ämmitaler got, doch doch,
Issisch eifach numme s'Loch)

Was mi als Tambour duet vernichte:
Dass ich uffs Chalbfall sell verzichte!
Es dient em kulturelle Zwäck.
Dasch besser, as me gheits ewägg.
Schoggelade? Nüt für d'Chinder!
E Hornbrülle? Näi, die arme Rinder!
Hesch Läderschue? Nit Söili schände!
E Daunedeeck? Dänk an d'Änte!
So duet dr Veganischt morale
und mis Gwüsse liidet Quale.

Do chunnt dr Fleisch-Liebhaber z'gumpe.
Är säit, ich sig en arme Stumpe.
Ich wüss jo nit, was mir entgoot:
„Gnuss!“ isch sis oberschte Gebott:
„Wäisch Fläisch, das isch e Götterspiis,
nur beschi Stückli, kilowis:
Für Filet nimmi Rind vo Kobe.
Das isch so zart, chasch nume lobe:
Das Tier wird s'Läbe lang massiert
und schlussemänt uf d'Schlachtbank gfüert.
Vom Känguru isch d'Huft am beschte,
vom Bison settisch d'Haxe teschte.
Hochland-Rinds-Steak vo Peru
und us em Kongo s'feinschte Gnu.
Mi nöie Grill isch dr Altar,
Lueg wies brutzlet, wunderbar.
so bring ich min Gott s'Opfer dar!
Nur issis sälber, isch jo klar!

Do dr Asket, und dōrt dr Gniesser,
drzwüsche ich, als Vegi-Spiesser.
Käi Wunder, bloogt mi mini Kräise,
käi Wunder, füil ich mi verrisse.
Chönnts si, und jetzt wird's philosophisch,
dass beides zämme zimmlich doof isch?
Veganer-Kult und Grillfleisch-Wahn:
Die si doch alli egoman!

Veganer häi Ersatzprodukt
us aller Wält, dasch doch verruckt.
D'Chinder si schlapp, häi schmal Lippe,
müen Iisepreparäti kippe.
Das goot nit uff! S'freut nur am Änd
dr Basler Pharmaproduzänt.
Und s'Plaschtigg-Trummelfäll, muesch wüsse
isch us Ärdöl – schlächt fürs Gwüsse!
Dr Fleisch-Fetischicht schöpft usem volle.
Gäld spilt offebar käi Rolle.
Und Läbere? Nierli? Innerie?
Dasch alles Abfall, chasch furtgheie.

Mir stritte do bi öis ums Ässe
und häi drby scho lang vergässe,
dass uff der Wält no Hunger herrscht.
D'Religion heisst hütte: Ich chum zerscht.
Das dōrf nit sü, das isch Verschwändig!
Drum looset jetze mini Wändig:
Ich hilf d'Verwärtig z'optimiere,
due Fläisch nümme völlig ignoriere.
Käi Filet, näi. Ich due fürs g'Gwüsse
jetzt täglich in e Chlöpfer bisse!

Wetsch au piffe oder drumme? Mir leere Dirs gärn!
Chumm an d'Ischribig am 16. März in Zunzge oder probiers grad
us an öisem Schnuppertag am 25. März in Gälterchinde. Alli Infos
und Kontaktadresse findsch do: www.wurlitzer-clique.ch